

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Aufenthalt „auf Zeit“ im Sauerland geschieht mit Wahrnehmungen, die die Künstlerin auf Polaroid-Fotos festgehalten hat.  
Foto: Privat



# Konzeptkunstwerk

Christin Raue mit Ausstellung „Auf Zeit...“ in der Alten Synagoge

**MESCHEDA.**  
Nach der Ausstellung „Kulturfolger“ im Haus Hatzig eröffnet der Kulturring Meschede im Bürgerzentrum Alte Synagoge am Sonntag, 2. Mai, um 11 Uhr seine nächste Ausstellung.

Unter dem Titel „Auf Zeit...“ zeigt er ein Konzeptkunstwerk der Kunstlehrerin Christin Raue, das sich mit Momenten der Befremdung und inneren Auseinandersetzung, mit der Migration im eigenen Land auseinandersetzt. In Sachsen-Anhalt geboren verbrachte Christin Raue ihre frühe Kindheit in der ehemaligen DDR. Sie studierte Kunst-

pädagogik und Geschichte in Leipzig und arbeitet jetzt als Lehrerin am Gymnasium der Benediktiner in Meschede.  
Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem beruflich bedingten Aufenthalt „auf Zeit“ im Sauerland bzw. in einem der alten Bundesländer findet zum einen in durch Polaroids „eingefangenen“ Wahrnehmungen und zum anderen durch Texte statt.  
Der Konzeptcharakter der Arbeit birgt jedoch Raum für Assoziationen, Erfahrungen und Fragen, die der Betrachter mit seinem individuellen biografischen Hintergrund einbringen kann und soll.  
Die Einführung zur Vernissage wird durch Prof. Dr. Carl-Peter Buschkühle von der Uni



Kunstlehrerin Christin Raue.  
Fotos: Privat

Gießen gehalten. Die Ausstellung läuft von 2. bis 23. Mai und ist nach der Vernissage freitags, samstags und sonntags 15 bis 18 Uhr geöffnet.